

## **Gesucht: Humboldtianer\*innen mit Zivilcourage**

Die Erinnerungskultur der Humboldt-Universität tritt uns an vielen Stellen sichtbar entgegen. Am prominentesten zeigt sie sich in der Galerie der Nobelpreisträger, deren Porträts an exponierter Stelle vor dem Senatssaal im Hauptgebäude hängen.

Seit einigen Jahren wird immer wieder Kritik an der Galerie laut, weil in ihr nur eine kleine, ausschließlich weiße und männliche und daher von vielen als wenig repräsentativ empfundene Gruppe erinnerungswürdiger Angehöriger der Universität vertreten ist. Zudem erscheint fraglich, ob das Kriterium „Nobelpreisträger“ allein für das stehen kann, was wir in der Universität heute für einen legitimen Ausdruck unserer Erinnerungskultur halten. Die Historische Kommission beim Präsidium der HU hat deshalb die Aufgabe übernommen, die Galerie neu zu gestalten. Alle Mitglieder unserer Universität sind herzlich eingeladen, sich an dieser Neugestaltung zu beteiligen. Geplant ist, in etwa zweijährigem Turnus Wechsausstellungen zu jeweils einem Thema durchzuführen.

Das Thema der ersten Ausstellung ab 2020 lautet: *Humboldtianer\*innen mit Zivilcourage*.

Erinnert werden soll an Angehörige der Universität, die Zivilcourage bewiesen haben: indem sie sich für andere eingesetzt, indem sie Haltung gezeigt haben, indem sie gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung eingetreten sind und dabei Nachteile für das eigene Fortkommen in Kauf genommen haben. Nominieren Sie Ihre *Humboldtianer\*innen mit Zivilcourage*, die mit der Geschichte der Universität bis zur Gegenwart verbunden sind.

Senden Sie Ihre Vorschläge bis zum 31. August 2019 an die Historische Kommission, c/o Prof. Dr. Gabriele Metzler, Institut für Geschichtswissenschaften, Unter den Linden 6, 10099 Berlin oder per Mail an [gabriele.metzler@geschichte.hu-berlin.de](mailto:gabriele.metzler@geschichte.hu-berlin.de).

Mehr über die Historische Kommission erfahren Sie unter <https://hu.berlin/historische-kommission>